

Hallo meine Liebe,

ich entschuldige mich, weil ich seit einer langen Zeit nicht geschrieben habe. Kaum aus Deutschland draußen, bin ich aus meinem Panzer geflohen, der bald in die Luft gejagt wurde. Dann wurden wir von französischen Truppen verfolgt. Jemand hat in mein Bein geschossen, und bin ich schnell als Gefangener ins Krankenhaus in Savenay gekommen, weil ich gepflegt werden müsste.

Ich bin durch das Land gereist. Ich weiß nicht, wo meine Freunde sind... Die Reise war unruhig anstrengend und ermüdend. Ich schreibe meinen ersten Brief, seit ich angekommen bin.

Ich werde gut behandelt, mir werden verschiedene Aktivitäten pro Tag angeboten, wie Nähen, Und gibt es andere deutsche Soldaten. Ich habe kein Privileg und keine Wahl : ich soll, zum Beispiel Kleidung nähen. Oder manchmal soll ich Möbel bauen. Ich fühle mich besser als an der Front, ich weiß auch, dass ich in der Nacht nicht sterben kann. Die Stimmung zwischen uns und die Franzosen ist herzlich und wir streiten nicht. Ich hoffe, dieser Krieg ist bald zu Ende...

Viele Grüße,

Dein Helmut